

Zunahme von Schwangerschaftsabbrüchen

Die Zahlen sind per sofort einsehbar

Auf der Webseite des Bundesamtes für Statistik (BFS) sind nun alle Zahlen bezüglich Schwangerschaftsabbrüchen in der Schweiz einsehbar. Eine leichte Zunahme der Zahlen ist zu vernehmen.

Gesellschaft Die Zahlen der Schwangerschaftsabbrüche in der Schweiz für das Jahr 2020 sind ab heute auf der Website des BFS verfügbar. Im Jahr 2020 wurden 10 906 Schwangerschaftsabbrüche bei Frauen mit Wohnsitz in der Schweiz gemeldet. Dies entspricht einer Rate von 6,8 Schwangerschaftsabbrüchen pro 1000 Frauen im Alter von 15-44 Jahren. Nachdem diese Rate seit 2010 gesunken war, ist sie seit 2017 von 6,2 auf 6,8 Abbrüche pro 1000 Frauen mit Wohnsitz in der Schweiz angestiegen. Im Jahr 2020 hat die Rate der Schwangerschaftsabbrüche in der Schweiz somit den gleichen Stand wie 2010 erreicht.

Kantone über dem Schweizer Durchschnitt

In den Wohnregionen, in denen die Schwangerschaftsabbruchraten über dem Schweizer Durchschnitt liegen, wie in der Genferseeregion (9,0) und im Kanton Zürich (7,4), sind die Abbruchraten im Vergleich zu 2019 konstant geblieben. In den



Die Zahl an Schwangerschaftsabbrüchen in der Schweiz ist leicht gestiegen.

AdobeStock

Wohnkantonen Basel-Stadt (9,1) Basel-Landschaft (7,2) und Schaffhausen (8,0) sind die Raten 2020 im Vergleich zum Vorjahr am stärksten angestiegen.

Konstant bei 15-19-Jährigen

Bei den 15- bis 19-jährigen Frauen bleibt die Abbruchrate auf niedrigem Niveau relativ konstant und zeigte keinen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Die Abbruchrate in dieser Altersgruppe liegt bei 3,5 Schwangerschaftsabbrüchen pro 1000 Frauen.

In den ersten acht Wochen

Die meisten Schwangerschaftsabbrüche wurden in den ersten acht Schwangerschaftswochen durchgeführt und 95% aller Schwangerschaftsabbrüche erfolgten vor der zwölften Schwangerschaftswoche. 79 Prozent der Schwangerschaftsabbrüche erfolgten durch Einnahme von Medikamenten und 21 Prozent der Abbrüche durch chirurgische Intervention. Gesamtschweizerisch haben die medikamentösen Abbrüche 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 11 Prozent zugenommen. PD

Impulsberatung

Neu auch für grosse Mehrfamilienhäuser

Der Kanton unterstützt im Rahmen des Gebäudeprogramms Beratungen zu erneuerbaren Heizsystemen. Neu gilt das Angebot auch für grosse Mehrfamilienhäuser.

Aktuelles Wenn im Winter plötzlich die Heizung aussteigt, ist der Zeitdruck gross. Häufig wird, ohne erneuerbare Alternativen zu prüfen, die Öl- oder Gasheizung eins-zu-eins ersetzt. Dabei lohnen sich erneuerbare Heizsysteme. Sie leisten nicht nur einen Beitrag an den Klimaschutz, sondern sind über die gesamte Lebensdauer der Heizung betrachtet oft auch günstiger.

Programm wird ausgeweitet

Vor rund einem Jahr lancierte das Bundesamt für Energie deshalb die Impulsberatungen «erneuerbar heizen». Bei einer Impulsberatung beurteilt eine Fachperson die Situation einer Heizung vor Ort und zeigt erneuerbare Alternativen auf. Damit sind die Hausbesitzerinnen und -besitzer bei einem allfälligen Ausstieg der Heizung gewappnet. Bis anhin waren die Beratungen zum Heizungsersatz Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern mit bis sechs Wohneinheiten vorenthalten. Nun wurde das Programm auf grosse Mehrfamilienhäuser ausgeweitet. Auch das neue Angebot wird durch den Kanton Zug im Rahmen des Gebäudeprogramms gefördert. Er leis-



Nun werden im Rahmen des Gebäudeprogramms Beratungen zu erneuerbaren Heizsystemen unterstützt.

z.V.g.

tet 500 Franken an eine Impulsberatung «erneuerbar heizen» für grosse Mehrfamilienhäuser, 350 Franken gibt es bei den Einfamilien- und kleinen Mehrfamilienhäusern.

Erfolgreiches Gebäudeprogramm

Die Nachfrage nach den Fördergeldern des kantonalen Gebäudeprogramms ist unvermindert hoch. 2,4 Millionen Franken stehen dieses Jahr zur Verfügung, bereits die Hälfte davon konnte zugesichert werden. Das Gros der Fördergelder fließt dabei in die Gebäudesanierung. Neben baulichen Massnahmen wie Wärmedämmung und die Sanierung mit Minergie-Zertifikat wird auch der Gebäudeenergieausweis der Kantone mit Beratungsbericht (GEAK Plus) mit attraktiven Förderbeiträgen unterstützt. PD

Flowcast das erste Mal on Tour

– wie Christoph Blocher mit dem Flow ging



Am letzten Samstag rief Flowcast on Tour das erste Mal zu einem Seminar auf. Unter dem Titel «Führungslehre mit Christoph Blocher» gab der illustre Alt-Bundesrat im ausverkauften Mövenpick Regensdorf seine Geheimnisse und Hilfsmittel in Sachen Führung preis.

Verpackt in einem fast 6-stündigen Intensivseminar gab es jedoch nicht nur Christoph Blocher's interaktives Schulungsreferat mit Möglichkeit zu Fragen und Antworten. Abgerundet wurde der Anlass durch viel Unterhaltung, einem ansprechenden Rahmenprogramm, einer lockeren Atmosphäre und leckerer Verpflegung.

Dabei gingen sowohl der erfolgreiche Jungunternehmer und Moderator Flavio Camenzind als auch Christoph Blocher ganz nach dem Flow und waren offen für die Beantwortung der Fragen, die aus dem Livepublikum und auch von den Online-Teilnehmern kamen.

In der Pausen-Verpflegung im Nebenraum gesellte sich Dr. Christoph Blocher kurzerhand zu den Teilnehmern und pflegte so einen netten Austausch im kleineren Rahmen. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, die 8. Auflage des Buchs «Das Blocher-Prinzip: ein Führungsbuch» von Matthias Ackeret zu erwerben. Als kleines Goody bietet die Neu-Auflage ein weiteres Kapitel zur Bewältigung von Krisensituationen. Bei der anschliessenden Signierung zeigte sich Christoph Blocher ohne Berührungängste und volksnah wie immer.

Auch die Rückmeldungen des Publikums waren durchwegs positiv, ein grossartiger Paukenschlag für das, was eine ganze Seminarreihe von Flowcast on Tour werden soll. Denn zum Schluss des Seminars wurde den Teilnehmern bereits das nächste Seminar in Aussicht gestellt: Am 6. November soll es direkt weitergehen mit «Flowcast on Tour» ebenfalls mit Dr. Blocher, diesmal jedoch über die Strategielehre.

Spontan in der kurzen Pause hätten Christoph Blocher und Flavio Camenzind entschieden, ein Folge-Seminar anzubieten, meinte ein sichtlich zufriedener Flavio Camenzind. «In dieser Zeit war es nicht einfach, einen Event zu organisieren, zumal wir ihn im Dezember wegen der kurzfristigen, neuen Bestimmungen des BAG's verschieben mussten. Unsere Idee jedoch, einen Hybrid Event – also Online- sowie vor Ort-Anlass - anzubieten, trifft den Zeitgeist perfekt. Man muss in diesen Zeiten halt kreativ und spontan sein.»

Flavio Camenzind, Gründer und Inhaber der Videoproduktionsfirma CA-Media und Produzent des Videopodcasts Flowcast, verfolgt immer wieder neue Visionen. Eine Inspiration in Zeiten der Veränderung. Mit der Seminarreihe Flowcast on Tour bringt er nun die Erfahrung und Weisheit seiner prominenten Podcast-Gäste auf die Bühne und sorgt so dafür, dass die Teilnehmer «von den Besten lernen». So sei auch die Kollaboration mit Christoph Blocher zustande gekommen, berichtet Flavio amüsiert zu Beginn des Seminars. Infotainment vom feinsten und von den Besten lernen, das sei sein Ziel gewesen letzten Samstag.

Somit kann man nur noch gespannt sein, was Flavio Camenzind mit seinem Podcast Flowcast als nächstes auf Lager hat. Ob das Seminar zur Führungslehre wiederholt wird oder ob es eine Aufzeichnung geben wird, sei noch nicht bekannt. Alle Infos werden laufend auf: <https://ontour.flowcast.fm/> oder in den Sozialen Medien bekanntgegeben. Zudem kann man dort auch das Ticket für das Seminar vom 06.11.21 bestellen.

